

Inhalt

<i>1. Ein interdisziplinäres Konstitutionsmodell Abweichenden Verhaltens</i>	11
1.1 Elemente einer pädagogisch inspirierten Theorie Abweichenden Verhaltens.....	11
1.1.1 Dimensionen Abweichenden Verhaltens aus pädagogischer Sicht.....	12
1.1.2 Subjektorientierung und gesellschaftliche Reflexivität	14
1.1.3 Von der Unterschichtfixierung zur Biografisierung im Kontext neuer sozialer Ungleichheit.....	17
1.1.4 Das Kreuz mit der Norm und die Mauer des Tabus: Zur Mehrdeutigkeit Abweichenden Verhaltens.....	19
1.2 Das Anomieparadigma als epochales Hintergrundkonzept einer Kritischen Pädagogik Abweichenden Verhaltens.....	26
1.2.1 Die Anomietheorie als epochales Konzept.....	27
1.2.2 Vom Anpassungskonzept zur Handlungsperspektive.....	32
1.2.3 Das gestörte Verhältnis von Systemintegration und Sozialintegration als spätmoderne Anomiekonstellation	34
1.2.4 Leben in anomischen Konstellationen.....	36
1.2.5 Subjekt und Bewältigung im Anomieparadigma.....	39
1.3 Das anomische Selbst.....	40
1.3.1 Zur Tiefenstruktur des Selbst	42
1.3.2 Triebdynamik und soziale Umwelt.....	45
1.3.3 Deprivation.....	49
1.3.4 Zur Spannung von Selbstbefindlichkeit und Handeln im Vorfeld Abweichenden Verhaltens - Normalisierungshandeln und Selbstkontrolle.....	51
1.4 Subkulturelle Dynamiken.....	56
1.4.1 Subkultur und lebensweltliche Pluralität	57
1.4.2 „Gelernte Devianz“ - Zum differentiellen Erwerb antisozialer Dispositionen.....	60

1.5	Devianz als interaktiver Zuschreibungsprozeß.....	62
1.5.1	Etikettierung.....	63
1.5.2	Der postmoderne Kontrolldiskurs.....	66
1.5.3	Der Labeling-Ansatz als Konzept „devianter Sozialisation“.....	69
1.6	Allgemeine Grundzüge einer Geschlechtertheorie Abweichenden Verhaltens.....	74
1.6.1	Geschlechtstypische Anomien.....	75
1.6.2	Geschlecht, Devianz und soziale Kontrolle.....	79
1.7	Zur Verbindung von primärer und sekundärer Devianz: Lebenslaufpersistenz, sekundäre Anpassung und antisoziale Tendenz.....	85
1.8	Hegemoniale Kultur und Anomie.....	92
1.8.1	Macht und Herrschaft als Hintergrund sozialer Kontrolle und Etikettierung.....	92
1.8.2	Normalitätsgestützte Dominanzkultur und Konformitäts-Dividende.....	94
1.8.3	Kriminalisierung.....	98
1.8.4	Autoritäre Konformität.....	100
2.	<i>Sozialisation und Devianz</i>	103
2.1	Die anomische Familie.....	106
2.1.1	Familie als biografische Hintergrundkonstellation Abweichenden Verhaltens.....	107
2.1.2	Überforderung der Familie und innerfamiliäre Gewalt.....	112
2.2	Kindheit und Devianz.....	116
2.2.1	Die antisoziale Tendenz.....	117
2.2.2	Aggressivität und Selbstbehauptung.....	120
2.2.3	Die räumliche Dimension von Devianz im Kindesalter.....	124
2.3	Das Jugendalter als Lebensphase „potentieller Devianz“.....	127
2.3.1	Das unwirkliche Selbst und das antisoziale Wirklichkeitsstreben....	130
2.3.2	Die Clique.....	131
2.3.3	Risikoverhalten.....	134
2.3.4	Die Straße.....	138
2.3.5	Jugend und Zukunft - eine neue Dimension der Anomie.....	140
2.3.6	Jugendliche ausländischer Herkunft und Devianz.....	143
2.4	Medien und Devianz.....	146
2.4.1	Jugendtypisches Rezeptionsverhalten.....	147
2.4.2	Kriminalitätsberichterstattung.....	150

2.5	Die anomische Arbeitswelt.....	151
2.5.1	Jugendarbeitslosigkeit und Devianz	152
2.5.2	Arbeitslosigkeit und familiäre Desintegration	155
3.	<i>Pädagogische Arbeitsfelder als Kontrollinstanzen</i>	159
3.1	Hilfe als Kontrolle:	
	Der schmale pädagogische Grat der Jugendhilfe.....	160
3.1.1	Die Jugendhilfe in ihrer institutionellen Dimension sozialer Kontrolle.....	161
3.1.2	Etikettierungsprozesse in der Jugendhilfe	163
3.1.3	Prinzipien der Entstigmatisierung	166
3.2	Die Schule als Instanz sozialer Kontrolle und als anomische Struktur.....	168
3.2.1	Typisierungsprozesse in der Schule	169
3.2.2	Schule als anomische Struktur.....	175
4.	<i>Pädagogische Konzepte zum Umgang mit Abweichendem Verhalten</i>	179
4.1	Grundprinzipien der Diagnose und Intervention	179
4.1.1	Das Bewältigungsmodell im Überblick.....	179
4.1.2	Pädagogische Interventionsprinzipien.....	182
4.2	Strafen im pädagogischen Feld	184
4.2.1	Heinrich Mengs „Strafen und Erziehen“	184
4.2.2	Zum gegenwärtigen pädagogischen Strafdiskurs	187
4.2.3	Grenzen setzen im Pädagogischen Bezug	189
4.3	Die Opferperspektive	191
4.4	Zum Umgang mit <u>Cliquen und Banden</u>	193
4.4.1	Praxisrelevante Ergebnisse der Gang-Forschung	193
4.4.2	Akzeptierende Arbeit mit Cliquen.....	195
4.5	Zum Umgang mit <u>Abweichendem Verhalten in der Schule</u>	199
4.5.1	Gewalt und Aggression in der Schule	200
4.5.2	Konfliktschlichtung, Krisenintervention und Prävention in der Schule.....	204
4.6	Justiz, Polizei und Pädagogik	208

4.7	Krisenintervention und Diversion	214
4.7.1	Ein Kriseninterventions- und Beratungsmodell.....	215
4.7.2	Grundelemente der Krisenintervention: Selbstbezug, Interaktion, Sozialbezug.....	217
4.7.3	Antiaggressivitäts-Training	220
4.7.4	Diversion. Das Beispiel Täter-Opfer-Ausgleich.....	224
4.8	Zur Balance von Prävention und Regulation.....	228
	Literatur	233